

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur fünften Auflage .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
<b>1. Allgemeines</b> .....	1
1.1. Grundbuch .....	1
1.2. Kataster .....	3
1.2.1. Grundsteuerkataster (Franziseischer Kataster) .....	3
1.2.2. Grenzkataster .....	4
1.2.3. Grundbuch NEU .....	6
<b>2. Grundbegriffe</b> .....	8
2.1. Grundstück .....	8
2.2. Katastralgemeinde .....	8
2.3. Hauptbuch .....	8
2.4. Einlage .....	8
2.4.1. Gutsbestandsblatt .....	8
2.4.1.1. Die erste Abteilung (A1) .....	9
2.4.1.1.1. Kopf .....	9
2.4.1.1.2. Hinweise .....	9
2.4.1.1.3. Aufschrift .....	9
2.4.1.1.4. Die Bestandteile des Grundbuchskörpers .....	9
2.4.1.2. Die zweite Abteilung (A2) .....	9
2.4.2. Eigentumsblatt .....	11
2.4.3. Lastenblatt .....	12
<b>3. Hilfsverzeichnisse</b> .....	16
3.1. Das Anschriftenverzeichnis .....	16
3.2. Das Personenverzeichnis .....	17
3.3. Das Grundstücksverzeichnis .....	18
3.4. Die Grundbuchsmappe (nunmehr digitale Katastralmappe bzw DKM-Rastergrafik) .....	19
3.5. Das Verzeichnis der Katastralgemeinden (Regionalinformation) .....	20
3.6. Das Verzeichnis der Liegenschaftsgruppen (Gruppenverzeichnis) .....	21
<b>4. Einige Prinzipien des Grundbuchsrechts</b> .....	23
4.1. Öffentlichkeitsprinzip (Publizitätsprinzip) .....	23
4.2. Rangprinzip (Prioritätsprinzip) .....	24
4.2.1. „Ausnahmen“ vom Rangprinzip .....	25
4.2.2. Weitere „Ausnahmen“ vom Rangprinzip .....	26

4.3.	Eintragungsprinzip (Intabulationsprinzip) .....	26
4.3.1.	Einige Fälle außerbücherlichen Eigentums .....	27
4.3.1.1.	Erwerb durch Einantwortung .....	27
4.3.1.2.	Erteilung des Zuschlags .....	27
4.3.1.3.	Ersitzung .....	27
4.3.1.4.	Enteignung .....	28
4.3.1.5.	Eigentumserwerb an landwirtschaftlichen Grund- stücken auf Grund eines Zusammenlegungs- verfahrens .....	28
4.3.1.6.	Gesellschaftsrechtliche Gesamtrechts- nachfolge .....	28
4.3.1.7.	Erwerb durch Bauführung .....	29
4.4.	Antragsprinzip (Dispositionsprinzip) .....	29
4.5.	Prinzip des bücherlichen Vormanns .....	29
4.6.	Legalitätsprinzip .....	30
<b>5.</b>	<b>Eintragbare Rechte</b> .....	<b>31</b>
5.1.	Dingliche Rechte .....	31
5.1.1.	Eigentumsrecht .....	31
5.1.2.	Wohnungseigentum .....	33
5.1.3.	Pfandrecht .....	37
5.1.3.1.	Gesetzliches Pfandrecht .....	38
5.1.3.2.	Richterliches Pfandrecht .....	39
5.1.3.3.	Rechtsgeschäftliches Pfandrecht .....	39
5.1.3.4.	Simultanpfandrecht .....	41
5.1.4.	Dienstbarkeiten (Servituten) .....	43
5.1.4.1.	Persönliche Dienstbarkeiten .....	44
5.1.4.1.1.	Wohnungsservitut .....	44
5.1.4.1.2.	Gebrauchsrecht .....	45
5.1.4.1.3.	Fruchtgenussrecht .....	45
5.1.4.2.	Grunddienstbarkeiten .....	45
5.1.4.2.1.	Feldservituten .....	46
5.1.4.2.2.	Hauservituten .....	47
5.1.4.3.	Unregelmäßige Dienstbarkeiten .....	48
5.1.5.	Reallasten .....	49
5.1.5.1.	Ausgedinge .....	49
5.1.5.2.	Bauzins .....	49
5.1.6.	Baurecht .....	50
5.2.	Obligatorische Rechte .....	54
5.2.1.	Vorkaufsrecht .....	54
5.2.2.	Wiederkaufsrecht .....	54
5.2.3.	Belastungs- und Veräußerungsverbot .....	55
5.2.3.1.	Vertragliches Belastungs- und Veräußerungs- verbot (BVV) .....	55

5.2.3.2.	Gesetzliches Belastungs- und Veräußerungs-	
	verbot (BVV) .....	57
5.2.3.3.	Richterliches Belastungs- und Veräußerungs-	
	verbot (BVV) .....	57
5.2.4.	Bestandrecht .....	58
<b>6.</b>	<b>Eintragungsarten .....</b>	<b>60</b>
6.1.	Grundbücherliche Eintragungsarten .....	60
6.1.1.	Einverleibung .....	60
6.1.2.	Vormerkungen .....	60
6.1.3.	Bloße Anmerkungen und Ersichtlich-	
	machungen .....	63
6.1.4.	Löschungen .....	63
6.1.5.	Ab- und Zuschreibung (von Grundstücken bzw	
	Grundstücksteilen) .....	63
6.2.	Die Eintragungen im Einzelnen .....	63
6.2.1.	Einverleibung des Vorrangs (Rangtausch von	
	bücherlichen Rechten) .....	63
6.2.1.1.	Absolute Wirkung des Rangtausches .....	64
6.2.1.2.	Relative Wirkung des Rangtausches .....	65
6.2.2.	Einige Anmerkungen .....	65
6.2.2.1.	Anmerkung der Rangordnung .....	65
6.2.2.1.1.	Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung	
	einer Liegenschaft .....	66
6.2.2.1.2.	Rangordnung für die beabsichtigte Verpfändung	
	einer Liegenschaft .....	66
6.2.2.1.3.	Rangordnung für die beabsichtigte Abtretung	
	einer Hypothekarforderung .....	66
6.2.2.1.4.	Rangordnung für die beabsichtigte Löschung	
	einer Hypothekarforderung .....	66
6.2.2.1.5.	Rangordnung“ für die beabsichtigte Veräußerung	
	für einen Treuhänder .....	67
6.2.2.1.6.	Namensrangordnung für die beabsichtigte	
	Verpfändung einer Liegenschaft .....	67
6.2.2.2.	Anmerkung der Abweisung .....	75
6.2.2.3.	Anmerkung des Rekurses .....	76
6.2.2.4.	Anmerkung der Klage nach § 27 WEG 2002 .....	78
6.2.2.5.	Anmerkung der Klage nach § 43 WEG 2002 .....	78
6.2.2.6.	Anmerkung der Zusage der Einräumung von	
	Wohnungseigentum .....	79
6.2.2.7.	Anmerkung der Übertragung des Rechts auf	
	Wohnungseigentumseinräumung .....	79

6.2.2.8.	Anmerkung der Hypothekarklage .....	80
6.2.2.9.	Anmerkung der Vollstreckbarkeit .....	80
6.2.2.10.	Anmerkung der Vollstreckbarkeit gem § 3 NotO ...	80
6.2.2.11.	Anmerkung der Einleitung des Versteigerungs- verfahrens .....	81
6.2.2.12.	Anmerkung der Erteilung des Zuschlags .....	82
6.2.2.13.	Anmerkung der Zwangsverwaltung .....	82
6.2.2.14.	Anmerkung der Streitanmerkung und Löschungsklage .....	82
6.2.2.15.	Weitere (mögliche) Streitanmerkungen .....	84
6.2.2.15.1.	Teilungsklage .....	84
6.2.2.15.2.	Anfechtungsklage .....	84
<b>7.</b>	<b>Urkundserfordernisse .....</b>	<b>85</b>
7.1.	Allgemeine Urkundserfordernisse .....	85
7.2.	Besondere Urkundserfordernisse .....	86
<b>8.</b>	<b>Das Liegenschaftsteilungsgesetz (LiegTeilG) .....</b>	<b>87</b>
8.1.	Allgemeines .....	87
8.2.	Abschreibung von Grundstücken bzw Grundstücksteilen ....	87
8.3.	Das Aufforderungsverfahren .....	91
<b>9.</b>	<b>Muster für Grundbuchsanträge – Allgemeines .....</b>	<b>92</b>
9.1.	Allgemeine Beschreibung .....	92
9.2.	Beschreibung der Stammdaten .....	92
9.2.1.	Bezeichnung als Grundbuchsantrag .....	92
9.2.2.	Vollmacht .....	93
9.2.3.	Gebühren .....	94
9.2.3.1.	Möglichkeiten der Gebührenentrichtung .....	94
9.2.3.1.1.	Gebührenbefreiung .....	94
9.2.3.1.2.	Abbuchung und Einziehung .....	94
9.2.3.1.3.	Barzahlung/Bezahlung mit Bankomatkarte .....	94
9.2.3.1.4.	Selbstberechnung .....	94
9.2.3.2.	Gebührenarten .....	95
9.2.3.2.1.	Eingabengebühr .....	95
9.2.3.2.2.	Eintragungsgebühr .....	95
9.2.4.	Personenliste .....	95
9.2.4.1.	Rollen .....	96
9.3.	Urkundenliste .....	96
9.4.	Verpflichtung zum ERV .....	97
9.5.	Urkundenvorlage .....	98
9.6.	Kumulierung (mehrere Begehren in einem Antrag) .....	98

9.7.	Umstellung des „UH-Registers“ mit 1.6.2022 – (Sonder-)Bestimmungen für ERV-UH-Anträge .....	98
9.7.1.	Allgemeines .....	98
9.7.1.1.	Eigentumserwerb am Superädifikat .....	99
9.7.1.1.1.	Originärer Erwerb .....	99
9.7.1.1.2.	Derivativer Erwerb .....	100
9.7.2.	Umstellung des UH-Registers .....	100
9.7.3.	Arbeitsablauf bei Gericht .....	101
9.7.4.	Begehren .....	101
9.7.4.1.	Neue Begehren .....	101
9.7.4.2.	Eingabe Einlagenart .....	102
9.7.4.3.	Ersichtlichmachung im Grundbuch .....	102
9.7.4.3.1.	Beispiel für Begehren (Ersichtlichmachung in EZ 2 KG 64412 hinsichtlich Gst-Nr 514/2) .....	102
9.7.4.3.1.1.	Auswahl des Begehrentyps .....	102
9.7.4.3.1.2.	Auswahl des Subtyps .....	102
9.7.4.3.1.3.	Auswahl der Aktion .....	102
9.7.4.3.1.4.	Auswahl der Liegenschaft .....	103
9.7.4.3.1.5.	Auswahl des Grundstücks/der Grundstücke .....	103
9.7.4.3.2.	Beispiel für Ersichtlichmachung im Grundbuch .....	103
9.7.5.	Die Liegenschafts- und Bauwerkskartei .....	103
9.7.5.1.	Muster der („alten“) Karteikarten (Liegenschafts- und Bauwerkskartei und Namenskartei) .....	105
9.7.5.2.	Beispiele für Auszüge aus der Liegenschafts- und Bauwerkskartei NEU (UH-EZ) .....	107
9.7.6.	Abfrage UH-Einlagenliste .....	109
9.7.7.	Auszug aus dem Register (Tagebuch; ein UH-Stück betreffend) .....	109
<b>10.</b>	<b>Grundbücherliche Durchführung eines Teilungsplans .....</b>	<b>110</b>
10.1.	Einleitung .....	110
10.1.1.	Einführung der elektronischen Trenn- stücktabelle .....	110
10.1.2.	Mitübertragung von Eintragungen .....	110
10.2.	Neuplanung .....	110
10.3.	Aufbau der Trennstücktabelle .....	112
10.3.1.	Aufbau der BEV-Trennstücktabelle .....	112
10.3.2.	Aufbau der Justiz-Trennstücktabelle (J-TST) .....	113
10.3.3.	Erklärung (Ausfüllen) der Justiz-Trenn- stücktabelle (J-TST) .....	114
10.4.	Mitübertragung von Eintragungen (zB Dienstbarkeiten) aus der Schnittstellenbeschreibung .....	116

<b>11. Wohnungseigentum</b> .....	118
11.1. Begründungstabelle – Änderungstabelle – Umwandlungsbegehren .....	118
11.1.1. Begründungstabelle .....	118
11.1.2. Änderungstabelle .....	118
11.1.3. Kombination .....	118
11.1.4. Umwandlungsbegehren .....	118
11.1.5. Partnerschaftswohnungseigentum .....	118
11.1.6. Nur Teile der Liegenschaft betroffen .....	119
11.1.7. Vorläufiges Wohnungseigentum .....	119
<b>12. Beispiel 1</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob der gesamten Liegen- schaft, ein Eigentümer, zwei Erwerber .....	120
<b>13. Beispiel 2</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob der gesamten Liegen- schaft, ein Eigentümer, drei Erwerber .....	122
<b>14. Beispiel 3</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob der gesamten Liegen- schaft, zwei Eigentümer, ein Erwerber – unbelastete Liegenschaft .....	125
<b>15. Beispiel 4</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob einem WE-Objekt, ein Eigentümer, zwei Erwerber (Eigentümerpartnerschaft) .....	127
<b>16. Beispiel 5</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob einem WE-Objekt; Eigentümerpartner als Eigentümer, ein Erwerber .....	130
<b>17. Beispiel 6</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob einer Hälfte, Erwerber ist bereits Eigentümer der übrigen Hälfte – Zusammenziehung der Anteile .....	132
<b>18. Beispiel 7</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob der gesamten Liegen- schaft, zwei Eigentümer, ein Erwerber (erworbene Anteile unter- schiedlich belastet) .....	134
<b>19. Beispiel 8</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob der gesamten Liegen- schaft, ein Eigentümer, ein Erwerber samt Beschränkung durch fideikommissarische Substitution .....	137
<b>20. Beispiel 9</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob der gesamten Liegen- schaft, ein Eigentümer, zwei Erwerber samt Beschränkung durch ein Nachfolgerecht .....	139
<b>21. Beispiel 10</b> – Einverleibung Eigentumsrecht ob einem Miteigentums- anteil, ein Eigentümer, ein Erwerber – Erwerber allerdings unter Sachwalterschaft .....	143
<b>22. Beispiel 11</b> – Namensänderung .....	145

<b>23. Beispiel 12</b> – Adressänderung .....	147
<b>24. Beispiel 13</b> – Vormerkung Eigentumsrecht ob der gesamten Liegenschaft, ein Eigentümer, ein Erwerber – mangels Unbedenklichkeitsbescheinigung .....	149
<b>25. Beispiel 14</b> – Rechtfertigung Eigentumsrecht ob der gesamten Liegenschaft, ein Eigentümer, ein Erwerber – aus Beispiel 13 .....	151
<b>26. Beispiel 15</b> – Einverleibung Eigentumsrecht IM RANGE 7899/2009 ob der gesamten Liegenschaft, zwei Eigentümer, ein Erwerber, samt Einverleibung der Löschung eines Pfandrechts .....	153
<b>27. Beispiel 16</b> – Einverleibung der Löschung eines Pfandrechts ob einem Wohnungs- bzw Miteigentumsanteil .....	156
<b>28. Beispiel 17</b> – Einverleibung der Löschung eines Simultanpfandrechts, jedoch nur hinsichtlich der NE (zwei Gerichte) .....	158
<b>29. Beispiel 18</b> – Einverleibung der Löschung eines Pfandrechts ob der gesamten Liegenschaft .....	161
<b>30. Beispiel 19</b> – Einverleibung der Löschung einer Grunddienstbarkeit, samt Löschung der korrespondierenden Eintragung .....	163
<b>31. Beispiel 20</b> – Einverleibung der Löschung eines Fruchtgenussrechts ob der gesamten Liegenschaft .....	166
<b>32. Beispiel 21</b> – Löschung einer Anmerkung des Bauplatzes .....	168
<b>33. Beispiel 22</b> – Einverleibung der Löschung eines Simultanpfandrechts .....	170
<b>34. Beispiel 23</b> – Einverleibung der Löschung einer Grunddienstbarkeit, samt Löschung der korrespondierenden Eintragung, jedoch nur hinsichtlich eines Grundstücks .....	172
<b>35. Beispiel 24</b> – Einverleibung der Löschung eines Pfandrechts, jedoch nur hinsichtlich eines Teilbetrages .....	175
<b>36. Beispiel 25</b> – Einverleibung der Löschung eines Fruchtgenussrechts (zwei Berechtigte) hinsichtlich erstem Berechtigten, samt einfacher Löschung hinsichtlich zweitem Berechtigten .....	177
<b>37. Beispiel 26</b> – Löschung einer Leibrentenforderung .....	179
<b>38. Beispiel 27</b> – Löschung der Anmerkung der Gütergemeinschaft .....	181
<b>39. Beispiel 28</b> – Einverleibung der Löschung eines Simultanpfandrechts, jedoch nur hinsichtlich einer Einlage (von mehreren) .....	183

<b>40. Beispiel 29</b> – Einverleibung der Löschung eines Pfandrechts zugunsten des Landes Niederösterreich, samt Einverleibung der Löschung des Veräußerungsverbotes ob der gesamten Liegenschaft ...	186
<b>41. Beispiel 30</b> – Einverleibung der Löschung eines Simultanpfandrechts, jedoch nur hinsichtlich einer Einlage und nur hinsichtlich eines Wohnungs- bzw Miteigentumsanteils (die [alte] Simultanhaftungsanmerkung bleibt somit unverändert bestehen) .....	190
<b>42. Beispiel 31</b> – Einverleibung der Löschung eines Simultanpfandrechts, jedoch nur hinsichtlich einer Liegenschaft (der ehemaligen HE), sodass das Pfandrecht sodann ob der anderen Liegenschaft (der ehemaligen NE) singular bestehen bleibt .....	192
<b>43. Beispiel 32</b> – Anmerkung der Zusage der Einräumung von Wohnungseigentum .....	195
<b>44. Beispiel 33</b> – Anmerkung der vorbehaltenen Verpfändung .....	197
<b>45. Beispiel 34</b> – Übertragung der Zusage der Einräumung von Wohnungseigentum .....	199
<b>46. Beispiel 35</b> – Ersichtlichmachung eines Verwalters der Liegenschaft (§ 19 WEG 2002) .....	201
<b>47. Beispiel 36</b> – Ersichtlichmachung einer von der Regelung des § 32 Abs 1 WEG 2002 abweichenden Abrechnungseinheit .....	203
<b>48. Beispiel 37</b> – Ersichtlichmachung einer von der Regelung des § 32 Abs 1 WEG 2002 abweichenden Abstimmungseinheit .....	205
<b>49. Beispiel 38</b> – Ersichtlichmachung eines von der Regelung des § 32 Abs 1 WEG 2002 abweichenden Aufteilungsschlüssels über die Aufwendungen für die Liegenschaft .....	207
<b>50. Beispiel 39</b> – Ersichtlichmachung einer Benützungsregelung (§17 WEG 2002) .....	209
<b>51. Beispiel 40</b> – Ersichtlichmachung einer Gemeinschaftsordnung (§ 26 WEG 2002) .....	211
<b>52. Beispiel 41</b> – Ersichtlichmachung eines Eigentümerversprechers (§ 22 WEG 2002) .....	213
<b>53. Beispiel 42</b> – Erstmalige Einverleibung von Wohnungseigentum (zwei Objekte) nach Einverleibung des Eigentumsrechts .....	215
<b>54. Beispiel 43</b> – Erstmalige Einverleibung von Wohnungseigentum (zwei Objekte) nach Einverleibung des Eigentumsrechts samt Partnerschaftswohnungseigentum .....	217



55. <b>Beispiel 44</b> – Erstmalige Einverleibung von Wohnungseigentum von den Miteigentümern der Liegenschaft an zwei wohnungseigentums- tauglichen Objekten .....	219
56. <b>Beispiel 45</b> – Erstmalige Einverleibung von Wohnungseigentum von den Miteigentümern der Liegenschaft an zwei wohnungseigentums- tauglichen Objekten samt Partnerschaftswohnungseigentum .....	221
57. <b>Beispiel 46</b> – Erstmalige Einverleibung von Wohnungseigentum (vier Objekte) nach Einverleibung des Eigentumsrechts, an den der bisherigen Eigentümerin verbleibenden Anteilen wird ebenfalls Wohnungseigentum begründet .....	223
58. <b>Beispiel 47</b> – Erstmalige Einverleibung von Wohnungseigentum von den Miteigentümern der Liegenschaft an zwei wohnungseigentums- tauglichen Objekten samt „Berichtigung“ von Anteilen gem § 3 Abs 4 WEG 2002 .....	226
59. <b>Beispiel 48</b> – Wohnungseigentum schon begründet – Ankauf eines Raumes der Nachbarwohnung, alle übrigen Anteile der Miteigentümer bleiben gleich .....	228
60. <b>Beispiel 49</b> – Ausbau des Dachbodens – Begründung von Wohnungs- eigentum an zwei Objekten im Dachboden (zwei „liegenschaftsfremde“ Personen erwerben die Objekte) .....	232
61. <b>Beispiel 50</b> – Einbeziehung eines allgemeinen Teils in ein WE-Objekt (Einverleibung des berechtigten Eigentumsrechts und des Wohnungs- eigentums gem § 10 Abs 3 WEG 2002 iVm § 136 GBG) .....	235
62. <b>Beispiel 51</b> – Einverleibung der Löschung von Wohnungseigentum .....	238
63. <b>Beispiel 52</b> – Einverleibung von vorläufigem Wohnungseigentum ...	243
64. <b>Beispiel 53</b> – Einverleibung des Eigentumsrechts bei einverleibtem vorläufigen Wohnungseigentum und Umwandlung des vorläufigen Wohnungseigentums in endgültiges Wohnungseigentum .....	245
65. <b>Beispiel 54</b> – Einverleibung der Löschung von vorläufigem Wohnungseigentum .....	248
66. <b>Beispiel 55</b> – Einverleibung eines Belastungs- und Veräußerungs- verbots .....	253
67. <b>Beispiel 56</b> – Einverleibung eines Vorkaufsrechts .....	255
68. <b>Beispiel 57</b> – Einverleibung eines Wiederkaufsrechts .....	257
69. <b>Beispiel 58</b> – Einverleibung eines Wohnungsgebrauchsrechts .....	259
70. <b>Beispiel 59</b> – Einverleibung eines Gebrauchsrechts .....	261

<b>71. Beispiel 60</b> – Einverleibung eines Fruchtgenussrechts .....	263
<b>72. Beispiel 61</b> – Einverleibung einer Reallast des Ausgedinges .....	265
<b>73. Beispiel 62</b> – Einverleibung einer Grunddienstbarkeit (Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens über ein Grundstück für ein Grundstück) ....	267
<b>74. Beispiel 63</b> – Einverleibung Höchstbetragspfandrecht in einer Einlage .....	270
<b>75. Beispiel 64</b> – Einverleibung eines Höchstbetragspfandrechtes in zwei Einlagen (Simultanpfandrecht) .....	272
<b>76. Beispiel 65</b> – Einverleibung eines Höchstbetragspfandrechtes in einer weiteren Einlage .....	274
<b>77. Beispiel 66</b> – Einverleibung eines Höchstbetragspfandrechtes in einer weiteren Einlage, nachdem in zwei Einlagen bereits ein Simultanpfandrecht eingetragen ist .....	276
<b>78. Beispiel 67</b> – Einverleibung Festbetragspfandrecht in einer Einlage ...	280
<b>79. Beispiel 68</b> – Einverleibung Festbetragspfandrecht in drei Einlagen (Simultanpfandrecht) .....	282
<b>80. Beispiel 69</b> – Einverleibung Festbetragspfandrecht in einer weiteren Einlage. Das Pfandrecht ist bereits in drei Einlagen eingetragen. ....	284
<b>81. Beispiel 70</b> – Einverleibung Höchstbetragspfandrecht in einer Einlage im Rang einer Rangordnung .....	289
<b>82. Beispiel 71</b> – Einverleibung Höchstbetragspfandrecht auf einzelnen Anteilen in einer Einlage .....	291
<b>83. Beispiel 72</b> – Einverleibung des Pfandrechtes mit dem Zusatz „monatl“ .....	293
<b>84. Beispiel 73</b> – Vormerkung Festbetragspfandrecht in einer Einlage ....	295
<b>85. Beispiel 74</b> – Einverleibung eines Pfandrechtes auf einem Anteil, der in einem Vorbegehren desselben Antrages erst aufgestellt wird ....	297
<b>86. Beispiel 75</b> – Anmerkungen zum Pfandrecht, wie Kautionsband, Widmung für den Deckungsstock, Rechtfertigung, Vollstreckbarkeit ...	299
<b>87. Beispiel 76</b> – Abschreibung eines Grundstückes aus einer Einlage, Eröffnung einer neuen Einlage, Zuschreibung des Grundstückes, Mitübertragung des Eigentumsrechtes samt Eigentumsrechtstitel, keine Mitübertragung von Rechten oder Lasten .....	301

<b>88. Beispiel 77</b> – Abschreibung eines Grundstückes aus einer Einlage, Eröffnung einer neuen Einlage, Zuschreibung des Grundstückes, Einverleibung des Eigentumsrechtes für einen neuen Eigentümer, keine Mitübertragung von Rechten oder Lasten .....	304
<b>89. Beispiel 78</b> – Abschreibung eines Grundstückes aus einer Einlage, Zuschreibung des Grundstückes zu einer anderen Einlage, beide Einlagen gehören demselben Eigentümer, Mitübertragung einer Eintragung (Dienstbarkeit) .....	307
<b>90. Beispiel 79</b> – Abschreibung eines Grundstückes aus einer Einlage, Zuschreibung des Grundstückes zu einer anderen Einlage, die Einlagen gehören verschiedenen Eigentümern, keine Mitübertragung von Eintragungen .....	310
<b>91. Beispiel 80</b> – Durchführung einer Trennstücktafel .....	312
<b>92. Beispiel 81</b> – Anmerkung einer Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung ob der gesamten Liegenschaft .....	314
<b>93. Beispiel 82</b> – Anmerkung einer Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung ob eines Liegenschaftsanteils für einen Treuhänder (Rechtsanwalt) .....	316
<b>94. Beispiel 83</b> – Anmerkung einer Rangordnung für die beabsichtigte Verpfändung (Höchstbetrag) ob der gesamten Liegenschaft .....	318
<b>95. Beispiel 84</b> – Anmerkung einer Rangordnung für die beabsichtigte Verpfändung (Festbetrag) ob eines Liegenschaftsanteils für ein Kreditinstitut (Namensrangordnung) .....	320
<b>96. Beispiel 85</b> – Anmerkung einer Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung an einem Superädifikat (noch keine UH-Einlage im System angelegt) .....	322
<b>97. Beispiel 86</b> – Anmerkung einer Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung an einem Superädifikat ob eines Liegenschaftsanteils für einen Treuhänder (Rechtsanwalt) (UH-Einlage existiert bereits) .....	324
<b>98. Beispiel 87</b> – Anmerkung einer Rangordnung für die beabsichtigte Verpfändung (Höchstbetrag EUR 20.000,-) an einem Superädifikat (noch keine UH-Einlage im System angelegt) .....	326
<b>99. Beispiel 88</b> – Anmerkung einer Rangordnung für die beabsichtigte Verpfändung (Festbetrag) ob eines Anteils für ein Kreditinstitut (Namensrangordnung) (UH-Einlage existiert bereits) .....	328
<b>100. Beispiel 89</b> – Urkundenhinterlegung – Erwerb des Eigentumsrechts an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) – Hinterlegung Kaufvertrag (noch keine UH-Einlage im System angelegt) .....	330

<b>101. Beispiel 90</b> – Erwerb des Eigentumsrechts an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) – Einreihung des Einantwortungsbeschlusses (UH-EZ ist bereits angelegt) .....	332
<b>102. Beispiel 91</b> – Urkundenhinterlegung – Erwerb eines Pfandrechts an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage ist noch nicht angelegt).....	334
<b>103. Beispiel 92</b> – Urkundenhinterlegung – Eigentum für zwei Erwerber und Erwerb eines Pfandrechts (nur auf dem Hälfteanteil des ersten Erwerbers) am Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage ist noch nicht angelegt) .....	336
<b>104. Beispiel 93</b> – Urkundenhinterlegung – Pfandrecht (nur auf dem Hälfteanteil des angeblichen Eigentümers B-LNR 1) am Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage existiert bereits) .....	340
<b>105. Beispiel 94</b> – Urkundenhinterlegung – gegenseitiges Belastungs- und Veräußerungsverbot am Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage ist noch nicht angelegt) .....	342
<b>106. Beispiel 95</b> – Urkundenhinterlegung – Wohnungsgebrauchsrecht am Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage ist noch nicht angelegt) ....	345
<b>107. Beispiel 96</b> – Urkundenhinterlegung – gegenseitiges Vorkaufsrecht am Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage existiert bereits) .....	347
<b>108. Beispiel 97</b> – Urkundenhinterlegung – Fruchtgenussrecht am Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage existiert bereits) .....	350
<b>109. Beispiel 98</b> – Einreihung einer Urkunde über das Erlöschen eines durch Hinterlegung begründeten Pfandrechts in der Kartei (noch nicht umgestellt) an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage ist noch nicht angelegt) .....	352
<b>110. Beispiel 99</b> – Einreihung einer Urkunde über das Erlöschen eines durch Hinterlegung begründeten Pfandrechts in der Kartei (noch nicht umgestellt) nur ob eines ideellen Hälfteanteils an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage ist noch nicht angelegt) .....	354
<b>111. Beispiel 100</b> – Einreihung einer Sterbeurkunde über das Erlöschen eines durch Hinterlegung begründeten Wohnungsfruchtgenussrechts sowie eines Belastungs- und Veräußerungsverbots an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage existiert bereits) .....	356
<b>112. Beispiel 101</b> – Einreihung einer Löschungserklärung über das Erlöschen eines durch Hinterlegung begründeten Pfandrechts, jedoch nur hinsichtlich eines Hälfteanteils an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) (UH-Einlage existiert bereits) .....	361

<b>113. Beispiel 102</b> – Hinterlegung eines Kaufvertrags – Erwerb des Eigentumsrechts an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) durch den Liegenschaftseigentümer samt Einreihung dieses Kaufvertrags in die Sammlung der gerichtlich hinterlegten und eingereichten Urkunden über den Wegfall der Superädifikatseigenschaft (UH-Einlage ist noch nicht angelegt) .....	363
<b>114. Beispiel 103</b> – Hinterlegung eines Kaufvertrags – Erwerb des Eigentumsrechts an einem Superädifikat (§ 435 ABGB) durch den Liegenschaftseigentümer, Löschung der UH-EZ (Eigentümeridentität) .....	366
<b>115. Beispiel 104</b> – Einverleibung Baurecht .....	369
Stichwortverzeichnis .....	377